



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

06./2022

das magazin

JAHRESWECHSEL

Mit Zuversicht ins neue Jahr

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN 10

Gemeinde Burgstall startet Pilotprojekt

IM GESPRÄCH 20

mit Jürgen Huber, Professor für Finanzwirtschaft
an der Universität Innsbruck



Platz für deine Fragen.

Zum Beispiel beim Beratungsgespräch

Was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank versteht die Wünsche und Möglichkeiten ihrer Kunden, sieht die persönliche Situation ganzheitlich und berät mit Weitblick. Egal ob es sich dabei um die eigene Absicherung handelt, um eine Investition oder das optimale Sparprogramm. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

*Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt
läuft die Zeit; wir laufen mit.*

Wilhelm Busch



Zum Jahreswechsel blicken wir gern zurück und ein wenig nach vorn. Was kommt? Was bleibt? Wer Gründe für Verzweiflung sucht, braucht nur einen Blick auf die Nachrichtenlage zu werfen. Krieg, Wirtschaftskrise, Klimawandel, eine gesplante Gesellschaft – das alles hat uns verändert

und uns gehörig aufs Gemüt geschlagen. Auch im Jahr 2023 wird Vieles schwierig bleiben, aber es gibt sicherlich auch Lichtblicke, Lösungen und positive Veränderungen auf unserem Weg.

Was es braucht, ist kein rosaroter Optimismus, sondern eine realistische Haltung, aufgrund derer man sich trotz allem nicht entmutigen lässt. Das beste Wort dafür ist Zuversicht. Sie gibt uns die Kraft dranzubleiben, auch wenn es mühsam wird. Und auch wenn sie uns manchmal abhandenkommt, sollten wir darauf vertrauen, dass hinter dem Berg an Schwierigkeiten noch viel Schönes und Gutes auf uns wartet.

In diesem Sinne, bleiben Sie zuversichtlich!

*Wir wünschen allen Leserinnen und
Lesern gesegnete Weihnachten und ein gutes,
entspanntes und gesundes neues Jahr!*

Ingeborg Stubenruß



Raiffeisen Magazin online:
www.magazin.raiffeisen.it



THEMA

04 Jahreswechsel

Ungewisse Zeiten: So behält man die Zuversicht

GELD & MEHR

08 Die Finanzen fest im Griff

Besser auskommen mit dem Einkommen

10 Energiegemeinschaften

Pilotprojekt der Gemeinde Burgstall

12 Ski-Haftpflichtversicherung

Wintersportler müssen sich besser absichern

14 Ethical Banking

Zu Besuch beim Tschoggherhof in Reischach

18 KONVERTO

Green IT: Durch Langlebigkeit zu mehr Nachhaltigkeit

IM GESPRÄCH

20 Marktausblick 2023

Interview mit Univ.-Prof. DDr. Jürgen Huber

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Auszeichnungen, Veranstaltungen, Spenden u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Klapfbergalm und Klapfbergscharte

31 Wie gute Kommunikation gelingt

Achtsame Kommunikation

Ungewisse Zeiten: So behält man die Zuversicht

Schlechte Nachrichten überhäufen uns und schlagen uns auf die Stimmung. Die Zahl der Menschen, die Hilfe brauchen, nimmt zu, auch die Wirtschaft stöhnt angesichts der Energiepreise. Wie kann man trotzdem positiv ins neue Jahr blicken?

„Mentale Stärke ist verantwortlich dafür, wie wir mit Herausforderungen umgehen und unser Leben gestalten“.



Johanna Fischer,
Mentaltrainerin

Gründe für Verzweiflung gibt es derzeit viele: Krieg in Europa, absurd hohe Inflation, die Gefahr kalter Wohnungen im Winter sind nur einige davon, die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. So mancher fragt sich, wie man diese Flut an schlechten Nachrichten erträgt, ohne depressiv oder zynisch zu werden. Noch dazu steht der Jahreswechsel an. Die Zeit nach Weihnachten, die Rauhnächte, lassen viele Menschen innehalten. Sie ziehen Bilanz über die vergangenen Monate und fragen sich, was das neue Jahr wohl bringen mag.

Mentale Stärke entwickeln

Johanna Fischer ist Ernährungstherapeutin und Mentaltrainerin. Sie hat in Wien Ernährungswissenschaften studiert und sich nach dem Studium als Ernährungsberaterin selbstständig gemacht. Sie erkannte bei ihrer Arbeit schnell, dass eine Ernährungsumstellung – wie jede Veränderung – im Kopf beginnt. Nach der absolvierten Mentaltrainer-Ausbildung in Innsbruck veränderte sie ihre Arbeitsweise völlig: „Mein Schwerpunkt ist nicht mehr die Information, sondern das mentale Training“, sagt Fischer. „Erst der Kopf, dann der Körper.“

Denn mentale Stärke – die innere geistige Kraft – ist verantwortlich dafür, wie wir mit Herausforderungen umgehen, ob wir Ziele erreichen, Probleme lösen, aktiv und selbstbestimmt den Tag – ja, unser Leben gestalten. Dies gilt vor allem für Zeiten der Krise, in denen Unsicherheit und Angst sehr belastend erlebt werden. Fischer hat Tipps parat, um der Angst zu begegnen. Zunächst anerkennen, dass Angst da ist. „Wenn ich mir nur einrede, dass ich keine Angst habe, wird die Angst noch größer“, sagt sie, und weiter: „Ich darf Angst haben und das auch aussprechen.“ Dann aber geht es um das aktive Handeln. „Ich kann wählen“, sagt Fischer, „will ich in der Angst gefangen bleiben oder will ich meinen Fokus verändern. Ich kann selbstverantwortlich entscheiden, meine Gedanken zu verändern.“ Wer die Perspektive wechselt, ist offen für neue Möglichkeiten, lösungsorientierter und oft auch zuversichtlicher.

Auch die eigenen Finanzen können in Zeiten hoher Energiepreise, steigender Kreditzinsen und galoppierender Inflation schon mal Angst machen. Viele stehen vor Entscheidungen in unsicheren Zeiten. „Vor Kurzem galt es noch die Corona-Krise zu überwinden. Jetzt stehen mit der Energiekrise und dem Ukrainekrieg die nächsten Herausforderungen bevor“, weiß Privatkundenberater Thomas Holzknicht (siehe Interview auf Seite 7). ▶

*„Richten Sie Ihre
Aufmerksamkeit auf
die positiven Aspekte,
genießen Sie das
Leben, auch in heraus-
fordernden Zeiten!“*

Johanna Fischer



- Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Kunden besonders in solch herausfordernden Zeiten froh um einen Ansprechpartner sind, auf den sie sich verlassen können, und mit dem sie nicht nur über die nackten Zahlen reden können. „Die Kunden haben das alles satt und wollen sich manchmal auch nur aussprechen. Ich versuche beides: zuzuhören und in Finanzfragen so gut wie möglich weiterzuhelfen. Das Vertrauen ist elementar, weil es Menschen beruhigt und sicherer macht.“

Vertrauen ist nicht zuletzt einer der Grundpfeiler der Genossenschaftlichen Beratung von Raiffeisen: Ehrliche Beratung, offen sagen, was geht, und was eben nicht geht.

Den Fokus auf das Gute legen

Ein Schlagwort, dass man besonders seit der Corona-Zeit vermehrt hört, ist Resilienz, die psychische Widerstandskraft. Fischer beschreibt den Begriff mit einer Tasse und einem Gummiball. Während die fallende Tasse am Fliesenboden zerschellt, verformt sich der Gummiball zwar, kehrt dann aber in die Ursprungsform zurück. „Resilienz bedeutet, dass man sich an Widerstände anpasst und nicht an ihnen zerbricht“, sagt Fischer. „Jede Situation hat zugleich gute und schlechte Seiten, es geht darum, worauf man sich konzentriert“, so Fischer.

Man könne den Geist schulen, das Gute und die Chance in jeder Situation zu sehen. Und man könne die Selbstwirksamkeit trainieren, also den Glauben daran, dass wir selbst dazu in der Lage sind, etwas aktiv zu verbessern.

„Eine ganzheitliche Finanzberatung ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig.“

*Thomas Holz knecht,
Privatkundenberater*



Finanzen planen

Das Jahresende ist eine Zeit, die sich geradezu anbietet, Bilanz zu ziehen und nach vorne zu schauen, auch in finanzieller Hinsicht. „In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren und professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen“, resümiert Berater Thomas Holz knecht, „denn eine gute Finanzplanung überlässt nichts dem Zufall.“

Er rät seinen Kundinnen und Kunden, einen Kassasturz zu machen, den eigenen Konsum zu überdenken und Sparpotenziale ausfindig zu machen, zum Beispiel mithilfe eines Haushaltsbuches. „Investitionsentscheidungen wollen gut überlegt und geplant sein, wenn nötig, muss man sie auch verschieben“, rät er.

Wer Geld derzeit noch auf die hohe Kante legen kann, sollte es so anlegen, dass das Ersparte vor hoher Inflation, und damit vor Kaufkraftverlust, geschützt ist. Jedes Vermögen, und sei es noch so klein, kann gewinnbringend veranlagt werden, wobei die zeitliche Komponente eine wichtige Rolle spielt. „Auch mit kleinen monatlichen Beträgen kann ein Sparer breit gestreut am Finanzmarktgeschehen teilnehmen und über die Jahre beachtliche Rücklagen aufbauen“, sagt Holz knecht. Auch für die finanzielle Altersvorsorge kann in jungen Jahren mit kleinen Beträgen viel bewirkt werden, steuerliche Vorteile erhöhen dabei die Renditechancen.



Das Jahresende rückt in schnellen Schritten näher. Zeit, Bilanz zu ziehen und neue Energie für das kommende Jahr zu gewinnen.

Als besonders wichtig, spricht unabdinglich, ist für Holz-knecht die richtige finanzielle Absicherung. „Wer hier spart, spart am falschen Ort“, warnt der Berater. Eine private Haftpflichtversicherung, eine Ablebens- und Unfallversicherung sind nötig, um die eigene Existenz und die der Familie abzusichern. „Das Bewusstsein dafür muss weiter geschärft werden“, ist Holz-knecht überzeugt.

Angesprochen auf die Empathie in der Kundenberatung meint er: „Man braucht sich nichts im Leben schönreden. Aber es bringt genauso wenig, nur noch zu grübeln und zu jammern. Viel besser ist es, eine zuversichtliche Grundhaltung einzunehmen und zu versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Wir als Berater helfen gerne dabei.“ /ma

BERATUNG IN ZEITEN DER KRISE

„In Sachen Finanzen sollte man nichts dem Zufall überlassen“

Privatkundenberater Thomas Holz-knecht rät, bei den Finanzen – trotz der Krise – einen kühlen Kopf zu bewahren.

Herr Holz-knecht, die Zeiten sind beunruhigend, viele machen sich Gedanken um ihr Geld. Wie erleben Sie die momentane Lage?

Thomas Holz-knecht: Durch die stark gestiegene Inflation machen sich viele Kunden Sorgen um den Kaufkraftverlust ihrer Ersparnisse und fragen sich: Kann ich mir die neue Wohnung leisten? Wie sicher sind meine Ersparnisse? Muss ich meine Altersvorsorge überdenken? Bei den vielen negativen Nachrichten ist es tatsächlich nicht leicht, ruhig zu bleiben.

Wie wirken sich Zinserhöhungen auf die Kreditkunden aus? Wie auf die Anlegerkunden?

Die Kreditraten bei Darlehensverträgen mit variablen Zinssätzen werden aufgrund der Zinserhöhungen mit Jahresbeginn weiter steigen. Bei der Finanzplanung versucht man schon von vornherein, eine gewisse Steigerung einzuplanen. Inhaber von Investmentfonds und Aktienbesitzer wissen in der Regel schon, dass die Volatilität der Märkte in Krisenzeiten zunimmt, hier gilt es ruhig zu bleiben und langfristig zu denken. Die niedrigen Kurse an den Märkten und die höheren Zinsen am Anleihenmarkt bieten auf der anderen Seite aber auch Möglichkeiten eines Einstiegs zu günstigen Preisen.

Die richtige Absicherung und Pensionsvorsorge sind weiterhin wichtige Themen. Was raten Sie Kunden, die am Ende des Monats nicht mehr viel Geld übrig haben?

Ich rate dazu, nicht bei wichtigen Absicherungen wie der privaten Haftpflicht, Ablebens- oder Unfallversicherungen zu sparen, denn da kann es um die Existenz gehen. Für die Altersvorsorge kann man auch nur kleine Beträge regelmäßig in den Raiffeisen Pensionsfonds einzahlen. Man kann auch flexible Anlageformen wie Fondssparpläne nutzen, wo man auch mal einige Raten aussetzen kann. Mit kleinen Schritten kann man damit auch in Krisenzeiten eine Rücklage ansparen.

Warum ist eine Finanzberatung in dieser Zeit besonders wichtig?

Ein Überblick über die gesamte Finanzsituation zu haben ist wichtig, um planen zu können. Dies gilt besonders bei Veränderungen von Lebenssituationen wie Familien-gründung, Scheidung, weniger Lohn und vor allem auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. In Sachen Finanzen sollte man nichts dem Zufall überlassen; die Kunden profitieren von der professionellen, persönlichen Beratung in der Raiffeisenkasse. /ma



Thomas Holz-knecht ist Privatkundenberater in der Raiffeisenkasse Algund

DIE FINANZEN FEST IM GRIFF

Besser auskommen mit dem Einkommen

Seit Monaten steigen die Preise. Das Geld wird knapp. Was tun?

Wir haben 7 Tipps für Sie:

1 RÄUMEN SIE IHRE FINANZEN AUF

Haben Sie ein gut sortiertes Ordnersystem für Ihre Finanzen oder liegen alle wichtigen Papiere durcheinander in einer Schublade? Heften Sie die losen Dokumente nach Themen wie Versicherungen, Rechnungen usw. ab. Dadurch bekommen Sie einen besseren Überblick und Kontrollen sind leichter möglich.

2 FÜHREN SIE EIN HAUSHALTSBUCH

Tun Sie dies bitte nicht als „altbacken“ ab! Sammeln Sie alle Kassenbons und Rechnungen über eine gewisse Zeit, damit Sie wissen, wo das Geld hinfließt. Unnötige Ausgaben werden stärker bewusst und Einsparungsmöglichkeiten sichtbar. Mittlerweile gibt es viele digitale Tools oder Apps, die dabei hilfreich sind.



3 BEACHTEN SIE DIE 60/40-REGEL

Priorisieren Sie Ihre Ausgaben, die Ihnen besonders wichtig sind. Fixe Ausgaben wie die Miete oder Kreditraten sollten nicht mehr als 60 Prozent der monatlichen Gesamtausgaben betragen. Damit sichern Sie sich eine gewisse Flexibilität für unvorhergesehene Kosten. Sparpotenzial besteht oft bei freizeitorientierten Konsumausgaben (Restaurantbesuchen, Fitnesscenter, Reisen).

4 SPAREN SIE NICHT BEI VERSICHERUNGEN, WELCHE IHRE EXISTENZ ODER JENE IHRER FAMILIE ABSICHERN

Früher lautete die Gleichung: Einkommen abzüglich Haushaltskosten und Konsum ergibt das Sparvolumen. Heute gilt: Einkommen abzüglich Haushaltskosten UND finanzielle Absicherung ergibt das Geld, das für Konsum zur Verfügung steht.

5

BEWUSSTER KONSUM

Um Sparziele zu erreichen und Impulskäufen zu widerstehen, sollten Sie Einkäufe bei schlechter Stimmung oder Eile vermeiden. Wählen Sie bewusst, kaufen Sie antizyklisch und sagen Sie auch manchmal Nein zur Konsumkultur, besonders zu Weihnachten.

Für größere Anschaffungen sollten Sie mehrere Angebote einholen und diese gründlich vergleichen.

6

MACHEN SIE SPAREN UND INVESTIEREN ZU IHRER ROUTINE

Menschen, die gut mit Geld umgehen können, warten nicht auf eine Gehaltserhöhung, um zu sparen – sie machen es zum Teil ihrer Routine und nutzen das Geld, das sie jetzt haben, zum Beispiel für einen Fondssparplan.

7

PLANEN SIE IHRE FINANZIELLE ZUKUNFT

Setzen Sie sich realistische Spar- und Investitionsziele. Holen Sie sich professionelle Hilfe bei Ihrem Raiffeisen-Berater, damit Sie diese erreichen können.

Informieren Sie sich auch bei den Landesämtern und Patronaten über mögliche Förderungen und Beiträge.

/is

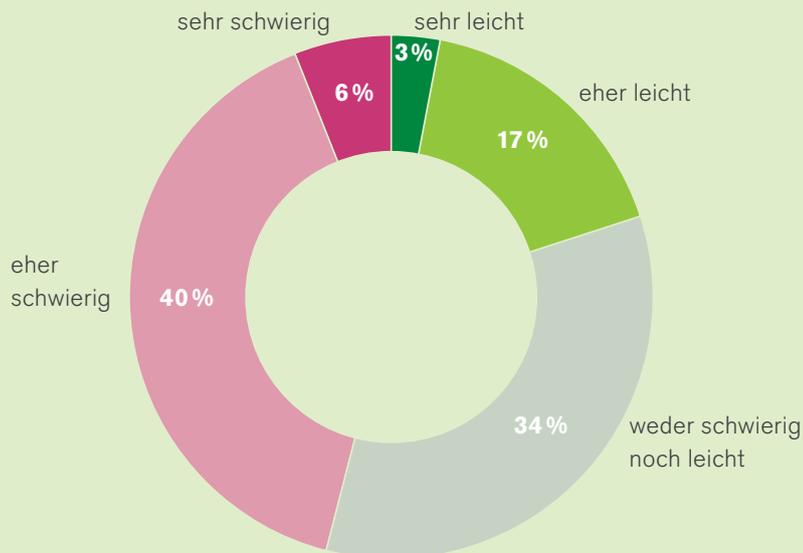
Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

MIT DEM LOHN ÜBER DIE RUNDEN ZU KOMMEN IST AKTUELL ...

für fast 50 % der Südtiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schwierig;

nur eine von 3 Arbeiterfamilien geht davon aus, in den kommenden 12 Monaten Geld ansparen zu können.



QUELLE: AFI-BAROMETER, OKTOBER 2022

NACHGESCHAUT:

Was aus 100.000 Euro seit 2017 wurde

Europäische Aktien ↗

140.073,04

Europäische Anleihen →

92.335,11

Euribor 3M →

97.928,18



QUELLE: RLB (STAND: 31.10.2022)

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN ALS CHANCE

Gemeinde Burgstall startet Energiegemeinschafts- Pilotprojekt

Mit dem Ziel, den Strompreis für die Bürger zu senken, startet Burgstall im Etschtal die erste Energiegemeinschaft Südtirols.



Schon bald werden Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden der Gemeinde Burgstall Energie erzeugen.

Unterstützung durch Projektpartner

Unterstützt wird das Pilotprojekt vom **Raiffeisenverband Südtirol, der Alperia AG und dem technologischen Partner Regalgrid**. Dem Entschluss zur Gründung der Energiegemeinschaft ging eine intensive Arbeitsphase zwischen der Gemeinde Burgstall und den Projektpartnern voraus. Das Beratungsteam – Barbara Passarella für den Raiffeisenverband Südtirol, Alessandro Costa für Alperia AG und Stefano Nassuato für Regalgrid – konnte sämtliche Fragen klären.

Interessierte Energiegemeinschaften, die sich bewerben, können auf eine umfassende Unterstützung der Gruppe Raiffeisenverband, Alperia AG und Realgrid zählen. Sie werden in sämtlichen Verwaltungs-, Buchhaltungs-, Steuer- und Monitoring-Aspekten beraten, ebenso wie bei der Verwaltung und Zuteilung der Energieströme und des damit verbundenen wirtschaftlichen Mehrwerts. Energiegemeinschaften werden von der EU-Richtlinie 2018/2001 RED II geregelt. Laut den Durchführungsverordnungen, die noch veröffentlicht werden, sollen Energiegemeinschaften für die Dauer von 20 Jahren zusätzlich zum Energiepreis einen Beitrag für den kollektiven Eigenverbrauch erhalten.

Am 24. November fand ein Informationsabend für alle Bürger und Unternehmen der Gemeinde Burgstall statt, bei dem Details über die entstehende Energiegemeinschaft erläutert wurden. /isch

Am 4. Oktober hat der Gemeindevorstand von Burgstall den Beschluss zur Gründung der ersten Energiegemeinschaft im Land gefasst. Die Gemeinde Burgstall stellt damit die Dächer der gemeindeeigenen Gebäude für die Erzeugung von Energie aus Photovoltaikanlagen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Unternehmern und der gesamten Bürgerschaft soll damit die gemeinschaftliche Energieproduktion und -nutzung in die Wege geleitet werden.

Zunächst wird in Burgstall überprüft, welche der gemeindeeigenen Gebäude sich für eine Anbringung von Photovoltaikanlagen eignen. In einem zweiten Schritt sollen dann auch Betriebe und Privathaushalte miteinbezogen werden, mit dem Ziel, möglichst viele Photovoltaikanlagen auf den Dächern im Gemeindegebiet zu installieren. Mit der durch die Photovoltaikanlagen erzeugte Energie kann die Gemeinde Burgstall Energiekosten einsparen. Der Rest der Energie wird der Energiegemeinschaft zur Verfügung gestellt, welche die Förderungen für den kollektiven Eigenverbrauch in Anspruch nehmen kann.



Barbara Passarella betreut das Pilotprojekt im Raiffeisenverband

Sozialpartner untermauern die Bedeutung von Sozialgenossenschaften

Im Herbst wurde eine Studie über die Arbeit von Sozialgenossenschaften in Südtirol vorgestellt. Die Zahlen belegen die große Bedeutung des Sektors für Gesellschaft und Volkswirtschaft.

Die Studie, welche sich auf die Jahre von 2015 bis 2021 bezieht, wurde bei einer Pressekonferenz in Bozen von Vertretern des **Paritätischen Komitees für Sozialgenossenschaften (PKSG)** vorgestellt. Das Komitee ist der Zusammenschluss von Verbänden und Gewerkschaften und hat das Ziel, die Interessen der Sozialgenossenschaften gegenüber der öffentlichen Hand zu vertreten.

„Aus den Zahlen der Beobachtungsstelle der PKSG geht klar hervor, dass der soziale Sektor eine große volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung hat. Es handelt sich um einen Bereich mit viel weiblicher Beschäftigung, einer Vielzahl von Teilzeitbeschäftigung und guten Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, unterstrich **Christian Tanner, Vize-direktor des Raiffeisenverbandes Südtirol**. Die Zahlen zeigen außerdem, dass die Sozialgenossenschaften die Jahre der Pandemie aufgrund ihrer Flexibilität gut überstanden haben.



Vertreter des Paritätischen Komitees für Sozialgenossenschaften (v.l.): Claudio Alessandrini (CISL), Sufali Rajmond (SGBCISL), Christof Gamper (RVS), Christian Tanner (RVS), Alex Baldo (Coopbund) und Nicola Grosso (AGCI)

Monica Devilli, Präsidentin von Coopbund, zeigte auf, dass es sich um sehr personalintensive Dienste handelt. Gerade für die Bereiche der Kleinkindbetreuung sowie für die Betreuung von Senioren und beeinträchtigten Menschen werden Sozialgenossenschaften künftig immer wichtiger. Daher genüge es nicht – so das Paritätische Komitee – dass lediglich eine Berufssparte im gesamten Sektor aufgewertet wird. **Claudio Alessandrini von der Gewerkschaft CISL**: „Die geplante wirtschaftliche Verbesserung für Kleinkindbetreuer reicht nicht aus. Es braucht die Aufwertung des gesamten Sektors.“

In Südtirol werde die gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung des Sektors noch unterbewertet. Das Paritätische Komitee regte daher an, eine Studie zur gesamten Sozialbilanz von Sozialgenossenschaften in Südtirol durchzuführen und das bestehende System von Vergabe, Unterstützung und Förderungen zu überarbeiten. „Die Aufwertung der Sozialgenossenschaften muss auch auf politischer Ebene vorangetrieben werden“, forderte Christian Tanner.

/isch

KOMPETENZZENTRUM FÜR SOZIALGENOSSENSCHAFTEN IM RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL (RVS)

Das Kompetenzzentrum für Sozialgenossenschaften, das seit Frühjahr 2022 aktiv ist, setzt sich für die Anliegen und Interessen der Sozialgenossenschaften im Raiffeisenverband Südtirol ein und bietet breitgefächerte Beratung an. Um die Professionalisierung in der Führung von Sozialgenossenschaften zu fördern, wird derzeit ein interdisziplinärer Lehrgang organisiert.

Wintersportler müssen sich besser absichern

Bereits seit Jahresbeginn gilt: Das Betreten der Pisten ist nur mit gültiger Haftpflichtversicherung möglich. Wer noch keine hat, kann diese ab jetzt über die Raiffeisen App auch als Tages-Polizze abschließen.

Die Pflichtversicherung betrifft nicht nur Skifahrer, sondern generell alle Sportler, welche die Pisten betreten.

Das neue Wintersportdekret (GvD 40/2021) zielt darauf ab, die Sicherheit bei der Ausübung von verschiedenen Wintersportarten in Italien zu erhöhen. Unfälle, die sich auf den Pisten ereignen, sollen mit der Einführung der obligatorischen Haftpflichtversicherung abgedeckt werden. Damit wird das finanzielle Risiko für den Verursacher verringert. Zudem sind Minderjährige verpflichtet, einen Schutzhelm zu tragen.

Die Pflichtversicherung betrifft nicht nur Skifahrer, sondern generell alle Sportler, welche die Pisten betreten, dazu zählen auch Rodler, Schneeschuhwanderer sowie Ski- oder Pistentourengeher, die nach der Skitour über Pisten abfahren.

Haftpflicht: Ein absolutes Muss für jeden!

Der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung ist unverzichtbar. „Sie deckt ein existenzbedrohendes Risiko ab und zählt zu den grundlegenden Versicherungen, die nicht nur sportlich aktive Personen abschließen sollten“, erklärt **Werner Müller, Versicherungsberater im Raiffeisen Versicherungsdienst.** Viele Raiffeisen

Versicherungskunden verfügen bereits über diesen wichtigen Schutz und können damit jederzeit auf die Piste.

Die Garantie „Private Haftpflichtversicherung“ („RC della vita privata“) ist in den Multirisik-Polizzen der Versicherungsgruppe Assimoco rund ums Wohnen zum Schutz von Haus und Familie oder jenen zur Absicherung des landwirtschaftlichen Betriebes enthalten. Für Familien empfiehlt Berater Müller eine Deckungssumme von mindestens zwei Mio. Euro, wobei es stets



Werner Müller,
Versicherungsberater



die individuelle Lebenssituation zu berücksichtigen gilt. „Allen Sportbegeisterten rate ich zudem zum Abschluss einer Unfallversicherung“, ergänzt Müller, „denn ein schwerer Unfall auf der Piste kann oft anhaltende gesundheitliche Folgen und finanzielle Belastungen mit sich bringen, die mit der privaten Unfallversicherung abgedeckt sind.“

NEUE VERSICHERUNG: „Raiffeisen Ski-Haftpflicht“

„Auch wenn die private Haftpflichtversicherung nicht vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist, stellt sie eine grundlegende Versicherung dar, daher empfiehlt sich stets der Abschluss als Jahresvertrag“, betont Berater Müller. **Für all jene, die über keinen Haftpflichtversicherungsschutz verfügen, besteht ab Dezember die Möglichkeit, die für den Wintersport obligatorische Versicherung abzuschließen und zwar online über die Raiffeisen App.** Die neue Versicherung „Raiffeisen Ski-Haftpflicht“ der Assimoco-Gruppe kann dabei für eine zeitlich begrenzte Dauer (auch als Tages-Polize) in Anspruch genommen werden.

/ih

NACHWEIS VERSICHERUNG

Die Raiffeisenkasse vor Ort bescheinigt das Bestehen des Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Dieser Nachweis kann allen versicherten Wintersportlern ausgehändigt werden, sofern die Garantie „Private Haftpflicht“ aktiviert und die Prämie für das laufende Jahr beglichen wurde.



Schutz für dich und die Umwelt



DIE DIGITALE VERSICHERUNGSWELT IST UMWELTFREUNDLICH UND UNTERSTÜTZT DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Die Polizen können papierlos in der Raiffeisenkasse vor Ort/Agentur mittels digitaler Unterschrift (mit Einmal-Kennwort per SMS) abgeschlossen werden, auch die Zusendung aller Unterlagen erfolgt digital;
- Die Raiffeisen App, das Raiffeisen Online Banking oder der persönliche Kundenbereich Assimoco können für die Verwaltung der eigenen Versicherungen genutzt werden.



ONLINE-NEUHEIT:

Informationen zur Ski-Haftpflichtversicherung der Assimoco-Gruppe sind in der Raiffeisen App über einen verlinkten Bereich abrufbar.

Hier kann die Versicherung auch bequem abgeschlossen werden.



VORTEILE:

- Vermeidung langer Anfahrten und Wege
- Keine Wartezeiten, Zugriff jederzeit möglich
- Mehr Freizeit, weniger Zeitdruck



Die private Vorsorge und Absicherung bei Raiffeisen – nachhaltig und ethisch.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst liefert mit seiner Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.

von links: Sabine, Marco, Roland und
Lukas (Ethical Banking-Filmteam)
mit Marina (Raiffeisenkasse Bruneck)

ETHICAL BANKING

Wo die Vielfalt an Bio-Gemüse zu Hause ist

*Zu Besuch bei Sabine und Marco am
Tschogghlerhof in Reischach*

Am Tschogghlerhof in Reischach wird von Sabine Oberheinricher und Marco Perri Gemüseanbau betrieben. Zu den Tätigkeiten am Hof gehören auch die Hühnerhaltung und Holzwirtschaft sowie das Abo-Kisten-System „Bauernbox“. Der Tschogghlerhof ging von Großvater Oberheinricher

an Sabines Mutter über und weiter an die junge Landwirtin selbst. Seit Jahren wird der Hof nach den Prinzipien des biologisch organischen Biolandanbaus geführt.

Achtsamer Umgang mit der Natur

„Es geht uns vor allem darum, die Vielfalt in der Natur und die kleinstrukturierte Landwirtschaft zu erhalten und einen achtsamen Umgang mit der Natur zu pflegen. Außerdem sind wir, so gut es geht, Selbstversorger; auch für die Wintermonate können wir viel einlagern“, erzählt uns Sabine, während sie eine leckere Gemüsebox für Ethical Banking vorbereitet. Ein Teich, Nistkästen, Hecken und Blühflächen fördern den biologischen Artenreichtum. Mit der Haltung von Hühnern haben sich die Landwirte ein zweites Standbein aufgebaut.

„Die ‚Bauernbox‘ wird mittlerweile an über 50 Haushalte ausgeliefert, mit der Präsenz am Bauernmarkt speisen wir die hofeigenen Produkte nachhaltig in den regionalen Wirtschaftskreislauf ein“, berichtet der gelernte Gärtner Marco nicht ohne Stolz.

Solidarische Landwirtschaft

Der Gemüseanbau im Pustertal stellt Sabine und Marco vor einige Herausforderungen, die Saison ist sehr kurz und die Sommermonate sind recht arbeitsintensiv. Die Gemüse-Bauernbox funktioniert nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft: Alle Konsumenten entscheiden im Frühjahr gemeinsam mit den Bauersleuten, was angebaut werden soll und verpflichten sich zur wöchentlichen Abnahme einer Gemüsebox bis zum Ende der Saison. Das schafft Planungssicherheit und macht den Betrieb etwas unabhängiger von Marktzwängen. Mit dem Ethical Banking Darlehen (Linie „Biologische Landwirtschaft“) der Raiffeisenkasse Bruneck wurde die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes finanziert. /rf

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
[https://www.youtube.com/
watch?v=YHnFslZgfw](https://www.youtube.com/watch?v=YHnFslZgfw)

www.youtube.com/ethicalbanking
www.ethicalbanking.it



Bunte Vielfalt
an Gemüse

ESG für Anleger

Die EU will Europas Wirtschaft schnellstens in Richtung Nachhaltigkeit umbauen. Die Maßnahmen sind unter dem Begriff ESG (Environment, Social, Governance) bekannt. Sie wirken sich in zahlreichen Bereichen aus. Welche Änderungen es für Anleger gibt und warum, das berichten wir in der Serie „ESG für Anleger“.

TEIL 1

Was ist ESG?

Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ wird überwiegend mit Umweltschutz in Verbindung gebracht; forciert auch durch die Maßnahmen der EU, die in einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft ihr oberstes Ziel sieht. Nachhaltigkeit betrifft aber auch das soziale Verhalten und die gute Unternehmensführung. Die drei Bereiche stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern müssen ganzheitlich betrachtet werden. So dürfen zum Beispiel keine wirtschaftlichen Interessen auf Kosten der Umwelt verfolgt werden und keine ökologischen Ziele zu sozialem Schaden führen. Genau diese wechselseitige Betrachtung versteckt sich hinter dem Kürzel **ESG, das für Environment, Social und Governance steht, also für die Säulen des nachhaltigen Handelns.** Oberstes Ziel ist es, dass die Geldströme in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gelenkt werden. Jeder, der einen Kredit aufnehmen möchte oder sein Vermögen anlegen will, soll mittels der Nachhaltigkeitsvorgaben der Kapitalgeber, z.B. der Banken, angehalten werden, sein Handeln im Sinne der ESG-Kriterien anzupassen.

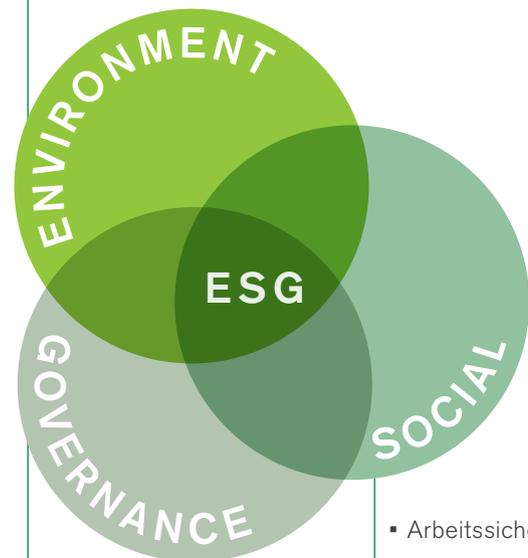
Dabei verfolgt die Säule „**Environment**“ das Ziel, den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel durch die Vermeidung von CO₂-Emissionen zu stärken.

Die Säule „**Social**“ steht für die Förderung eines gesellschaftlichen Mehrwertes und umfasst die Betrachtung u.a. von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheiten und Gesundheit.

Die Säule „**Governance**“ zielt auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung mit Blick auf die Vielfältigkeit im Management, die Transparenz zu den Vergütungskriterien und die Normenkonformität ab.

Diese nichtfinanziellen Säulen werden heute und in Zukunft noch mehr im Investmentprozess der Anlageprodukte berücksichtigt, das heißt: Schlechtes wird ausgeschlossen und das Beste ausgewählt. Diesem Prinzip hat sich auch Raiffeisen mit der Nachhaltigkeitsstrategie verschrieben. /vse

- Umwelt- und Klimaschutz
- Emissionsreduktion
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Schonender Einsatz von Ressourcen und Energie
- u.a.



- Ethische Unternehmensführung
- Verhinderung von Korruption
- Risikomanagement
- Vielfalt im Management
- Normenkonformität
- u.a.

- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsschutz
- Einhaltung Arbeits- und Menschenrechte
- Faire Arbeitsbedingungen
- Chancengleichheit
- u.a.

GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER (GIS)

Verspätete Einzahlungen freiwillig berichtigen

Die Gemeindeimmobiliensteuer GIS ist für das jeweilige Kalenderjahr in zwei Raten zu bezahlen: Innerhalb 16. Juni die erste Rate und innerhalb 16. Dezember die Saldozahlung. Verspätete Einzahlungen können mit geringen Strafzahlungen freiwillig berichtet werden.

Die GIS ist von Eigentümern, Fruchtnießern, Erbpächtern, Leasingnehmern, Inhabern eines Oberflächenrechtes sowie Inhabern eines dinglichen Wohn- oder Nutzungsrechtes von Gebäuden oder Baugrundstücken geschuldet. Voraussetzung für die Anwendung der GIS ist somit der Besitz von Immobilien im Gemeindegebiet, und zwar von Gebäuden und Baugründen, mit jeglicher Zweckbestimmung und von jeglicher Art, einschließlich der Hauptwohnung samt Zubehör.

HAUPTWOHNUNG UND ZUBEHÖR

Als Hauptwohnung gilt die Immobilie, die im Gebäudekataster eingetragen ist, in der sich der Besitzer und dessen Familie gewöhnlich aufhält und dort auch den meldeamtlichen Wohnsitz hat. Beide Bedingungen müssen gleichzeitig zutreffen. Als Zubehör zur Hauptwohnung gelten ausschließlich Gebäudeeinheiten, die in den Katasterkategorien C/2, C/6 oder C/7 (Keller, Garagen oder Autoabstellplätze) eingestuft sind.

FREIBETRAG HAUPTWOHNUNG

Von der GIS auf die Hauptwohnung und dem diesbezüglichen Zubehör wird ein Betrag in Höhe der Steuer abgezogen, welche für eine Wohnung der Katasterkategorie A/2 Klasse 1, bestehend aus 10 Räumen, erhöht um 30%, geschuldet wäre. Die Gemeinde kann dabei eine Erhöhung des Freibetrages für die Hauptwohnung bis zur Höhe des geschuldeten Steuerbetrages verfügen.

EINZAHLUNG

Bei der Ausgleichszahlung im Dezember ist die Jahresschuld aufgrund der für das Jahr 2022 geltenden Steuer- und Freibeträge zu berechnen und abzüglich der ersten Rate im Juni einzuzahlen. Die Gemeinden werden den Steuerpflichtigen zum größten Teil wieder die ausgefüllten Zahlscheine (Vordruck F24) zusenden.

STRAFE UND FREIWILLIGE BERICHTIGUNG

Bei verspäteter oder unterlassener Zahlung der Steuer wird eine Verwaltungsstrafe von 30% der geschuldeten Steuer erhoben.

Bei freiwilliger Berichtigung

in den ersten 15 Tagen nach Fälligkeit wird die Strafe auf 0,1% für jeden Tag der Verspätung reduziert. Erfolgt die freiwillige Berichtigung zwischen dem 15. und 30. Tag nach Fälligkeit, beträgt die Strafe 1,5%, innerhalb von 90 Tagen 1,67%.

Aufgrund der im Vorjahr verabschiedeten GIS-Reform müssen **ab dem 1. Jänner 2023 Gemeinden mit Wohnungsnot die GIS auf leerstehende Wohnungen und ungenutzte Baugründe stark erhöhen.** Aber auch Gemeinden ohne Wohnungsnot können, wenn sie wollen, diese Erhöhungen anwenden. Diesbezüglich verweisen wir auf die Internetseite der jeweiligen Gemeinde.

Dott. Thomas Weissensteiner,
Bereich Steuerrecht,
Raiffeisenverband



TIPPS GEGEN BETRUGSVERSUCHE

Bleiben Sie vorsichtig!

Immer wieder geraten Bankkunden ins Visier von Betrügern. Beachten Sie deshalb folgende vier Warnhinweise!

1 DRÄNGENDE ANRUFE IGNORIEREN

„Ihr Konto wurde aus Sicherheitsgründen geblockt.“ Oder: „Es gibt ein Problem mit Ihrem Computer.“ Solche oder ähnliche Sätze fallen am Telefon, wenn ein Krimineller versucht, an Ihre persönlichen Daten zu gelangen oder Sie zu einer Zahlung zu veranlassen. Die Betrüger geben sich beispielsweise als Bankmitarbeiter aus. Ziel ist es, Ihr Vertrauen zu gewinnen oder Sie unter Druck zu setzen. Bevor Sie etwas unternehmen, rufen Sie Ihren Bankberater an und lassen Sie sich nicht zu Aktionen drängen!

2 MANIPULIERTE TELEFONNUMMERN ABWEHREN

Es kommt vor, dass auf dem Display Ihres Telefons vermeintlich die Nummer Ihrer Bank erscheint, diese aber manipuliert ist, um Sie zu täuschen. Ein angeblicher Bankmitarbeiter ruft Sie an und fordert Sie auf, den Link aus der E-Mail anzuklicken, die Sie bereits einige Tage vorher (angeblich von Ihrer Bank) erhalten haben. Durch das Zusammenspiel von E-Mail und Telefonat erscheint der Vorgang seriös. Achtung, auch hier gilt: Folgen Sie keinem Link und laden Sie sich kein Programm herunter, selbst wenn der Anrufer auf Sie einen vertrauenserweckenden Eindruck macht.

3 NICHT UNTER DRUCK SETZEN LASSEN

Egal, welche Szenarien der Anrufer aufzeigt: Wichtig ist, dass Sie sich in keinem Fall unter Druck setzen lassen und ruhig und besonnen bleiben. Ziel des Kriminellen ist es, Sie zum Handeln zu bewegen, also dem Link zu folgen, Ihre Daten einzugeben, eine Fernwartungssoftware herunterzuladen oder auf anderem Wege an Ihre persönlichen Daten zu gelangen. Legen Sie im Zweifel einfach auf!

4 PERSÖNLICHE DATEN – TOP SECRET

Allgemein gilt: Gehen Sie verantwortungsvoll mit all Ihren persönlichen Daten um. Dazu gehören neben Ihren Kartendaten, PINs und dem Sicherheitskodex auch Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer und Ihr Geburtsdatum. Überlegen Sie stets, ob diese Informationen für den beabsichtigten Vorgang überhaupt benötigt werden. [/im](#)

BÖRSENKOMMENTAR

„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“ (Mark Twain)

So etwas hat man seit den 70er Jahren nicht mehr erlebt. Sowohl Anleihen als auch Aktien sind in diesem Jahr weltweit über 18 Prozent eingebrochen. Mag auch der Ukrainekrieg mit seiner Auswirkung auf die Energiepreise der Auslöser dafür sein, die Gründe dafür liegen doch viel tiefer. Offensichtlich sind wir in einer



Dr. Martin von Malfè,
Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen
Landesbank Südtirol AG

Zeitenwende, deren Ausgang unklar ist. Alle für fix gehaltenen Wahrheiten werden derzeit hinterfragt: Die Sinnhaftigkeit der uneingeschränkten Globalisierung ebenso wie das Wirtschaftsmodell des Aktionärskapitalismus oder die Behauptung unseres westlichen Demokratiemodells. In solch einem Umfeld traut sich niemand mehr an Prognosen heran – über Nacht müssten sie schon wieder korrigiert werden. Die Politik befindet sich im Schlingerkurs und

setzt oft schwer verständliche Akzente. Investiert ein Unternehmen heute in eine Technologie, kann dies morgen schon verboten sein, andersrum erfahren totgeglaubte Sektoren ein Comeback. Gleichzeitig setzt uns auch der Klimawandel immer mehr zu. Bleiben Niederschläge aus, erschwert dies die Lebensmittelsicherheit, den Transport auf Flüssen sowie die Energieversorgung und Produktion vieler Industriegüter. Wer aber kann die Wetterkapriolen punktgenau auf Jahre voraussagen?

In Zeiten zunehmender Unsicherheit investieren Anleger weltweit weniger. Manche, weil ihre Lebenshaltungskosten aus dem Ruder laufen, andere, weil sie derzeit viele Hedgefonds verkaufen müssen. Die Zentralbanken treten wegen der Inflation auf die Bremse und verstärken den Trend zur „Marktberreinigung“. Sollte der Ukraine Konflikt in einem Jahr beendet sein, wird 2023 ein ruhigeres Jahr. Wir können nach einem ersten Halbjahr der Stagnation bald schon mit sinkenden Preisen und steigender Wirtschaftsleistung in Europa und den USA rechnen. Das dürfte auch den Märkten wieder guttun.

Green IT: Durch Langlebigkeit zu mehr Nachhaltigkeit



Es gibt viele Möglichkeiten, die Digitalisierung umweltschonend zu gestalten.

Nachhaltigkeit ist ein soziales und ökologisches Thema, das in unserer Gesellschaft flächendeckend relevant ist und damit auch den IT-Bereich betrifft. Wie die IT „grüner“ gestaltet werden kann, lesen Sie hier.

Die Lebensdauer eines Computers beträgt durchschnittlich fünf Jahre, während ein Smartphone häufig schon nach ein bis zwei Jahren wieder ausgetauscht wird. Der Wegwerf-Trend und die kurze Lebensdauer von Elektronikgeräten stellen ein großes Problem für die Nachhaltigkeitsziele im IT-Bereich dar. Bereits im Jahr 1988 startete ein japanisches IT-Unternehmen ein IT-Programm mit der Eröffnung eines Recyclingzentrums und der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte. Größere Bedeutung gewann diese Green IT-Entwicklung ab Ende der 2000er Jahre durch die global stark zunehmende Verbreitung des Internets und der damit verbundenen Endgeräte.

Was ist Green IT?

Green IT ist die Bestrebung, den Lebenszyklus von IT-Geräten so umweltfreundlich und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Wiederverwertbarkeit und der Entsorgung von Elektronikgeräten.

All diese Schritte verlängern den Lebenszyklus eines Produktes und machen es so nachhaltiger.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Im März 2022 schlug die Europäische Kommission eine neue Ökodesign-Verordnung vor, welche die Stärkung der Nachhaltigkeit möglichst vieler Produkte zum Ziel hat. Die Verordnung bezieht sich auf viele Bereiche, wie etwa die Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Nachrüstbarkeit von Produkten, Energie- und Ressourceneffizienz, Wiederaufbereitung, Recycling u.v.m.

KONVERTO hilft Ihnen auf dem Weg zu einem „grüneren“ Unternehmen:

- Unternehmensreisen benötigen viele Ressourcen. Nachhaltiger ist die Nutzung von Videokonferenzen. Durch Microsoft Collaboration-Tools werden Sie effizienter und schonen dabei die Umwelt.
- Hardware verbraucht viel Energie, Platz und Ressourcen. Helfen kann dabei Desktop Virtualisation und das Hosting von Daten und Dateien im KONVERTO Datacenter.
- Mit unserem Managed Desktop installieren und verwalten wir ressourcensparend Ihre Softwares.

Green IT-Tipps für zu Hause:

- Sparen Sie Energie und schonen Sie dabei den Akku Ihres Gerätes durch intelligentes Aufladen. Laden Sie Ihr Gerät bereits ab 20 Prozent und nicht weiter wie 80 Prozent.
- Schaffen Sie sich gezielt Geräte ohne schädliche Auswirkungen an. Diese sind mit Gütesiegeln, wie beispielsweise dem „Blauen Engel“, dem „Energy Star Gütesiegel“ oder dem „EU Ecolabel“ gekennzeichnet.
- Drosseln Sie Ihren Energieverbrauch! Mit Hilfe von smarten Geräten wie einer schaltbaren Steckdose oder einem intelligenten Heizkörperregler können Sie viel Energie sparen. KONVERTO bietet innovative Lösungen für Ihr Smart-Home.
- Gute Rechenleistung mit weniger Energieverbrauch? Die Nutzung von Cloud-Anwendungen macht es möglich. [/vs](#)



GUT ZU WISSEN FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Bausparen: Interesse steigt wieder

Was ist Bausparen?

Sparer, die Mitglied eines konventionierten Zusatzrentenfonds wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sind, erhalten damit Zugang zu einem begünstigten Darlehen. Voraussetzung dafür ist, dass man mindestens acht Jahre in den Fonds eingeschrieben ist. Außerdem muss man seit mindestens fünf Jahren den Wohnsitz in Südtirol haben. Das Bausparmodell gibt es nur für die Erstwohnung, die ebenfalls in Südtirol sein muss.

Darlehenshöhe

Als Bauspardarlehen erhält man maximal das Doppelte des im Zusatzrentenfonds angesparten Kapitals, mindestens 15.000 Euro und maximal 200.000 Euro. Die Laufzeit kann zwischen 18 Monaten und 20 Jahren betragen. Der Darlehensbetrag wird über die Raiffeisenkasse ausbezahlt.

Warum ist Bausparen gerade jetzt wieder interessant?

Seit Juli 2015 gibt es das Bausparmodell in Südtirol. In den letzten zwei Jahren war aufgrund der Niedrigzinslage ein rückläufiger Trend feststellbar. **Im ersten Halbjahr 2022 haben die Anzahl der Gesuche und die Darlehenssummen wieder zugenommen.** Bis Ende Juni 2022 wurden 19,3 Mio. Euro an 182 Begünstigte ausbezahlt. Wer ein variabel verzinstes Darlehen aufgenommen hat, muss aufgrund der Zinserhöhungen mit steigenden Kreditraten rechnen. Bausparer hingegen müssen sich darüber keine Sorgen machen, denn der fixe Zinssatz von 1 Prozent ist für die gesamte Laufzeit garantiert. Somit erweist sich Bausparen für die Finanzierung des Eigenheims gerade in turbulenten Zeiten als vorteilhaft.



„Ruhe bewahren, auch wenn die Zeiten turbulent sind“

Der Mix aus Energiekrise, Krieg, Unsicherheit und Inflation ist derzeit ein schwer verdaulicher Cocktail. Was bringt das neue Jahr? Worauf müssen sich Anleger einstellen? Univ.-Prof. DDr. Jürgen Huber, Leiter des Instituts für Banken und Finanzen der Universität Innsbruck, gibt uns seine Einschätzungen im Interview wieder.



Herr Professor Huber, wo geht die Konjunkturreise in den nächsten Monaten hin?

Univ.-Prof. DDr. Jürgen Huber: Die Konjunktur ist eindeutig eingetrübt und zeigt nach unten. Der Hauptgrund dafür sind die enorm gestiegenen Energiekosten, denn Energie braucht faktisch jeder Wirtschaftszweig und jeder Private. Wenn nun Energie statt 3 Prozent unserer Wirtschaftsleistung 10 Prozent kostet, so fehlen uns die 7 Prozent an Kaufkraft für anderes – und das wird jeder Wirtschaftszweig in absehbarer Zeit spüren.

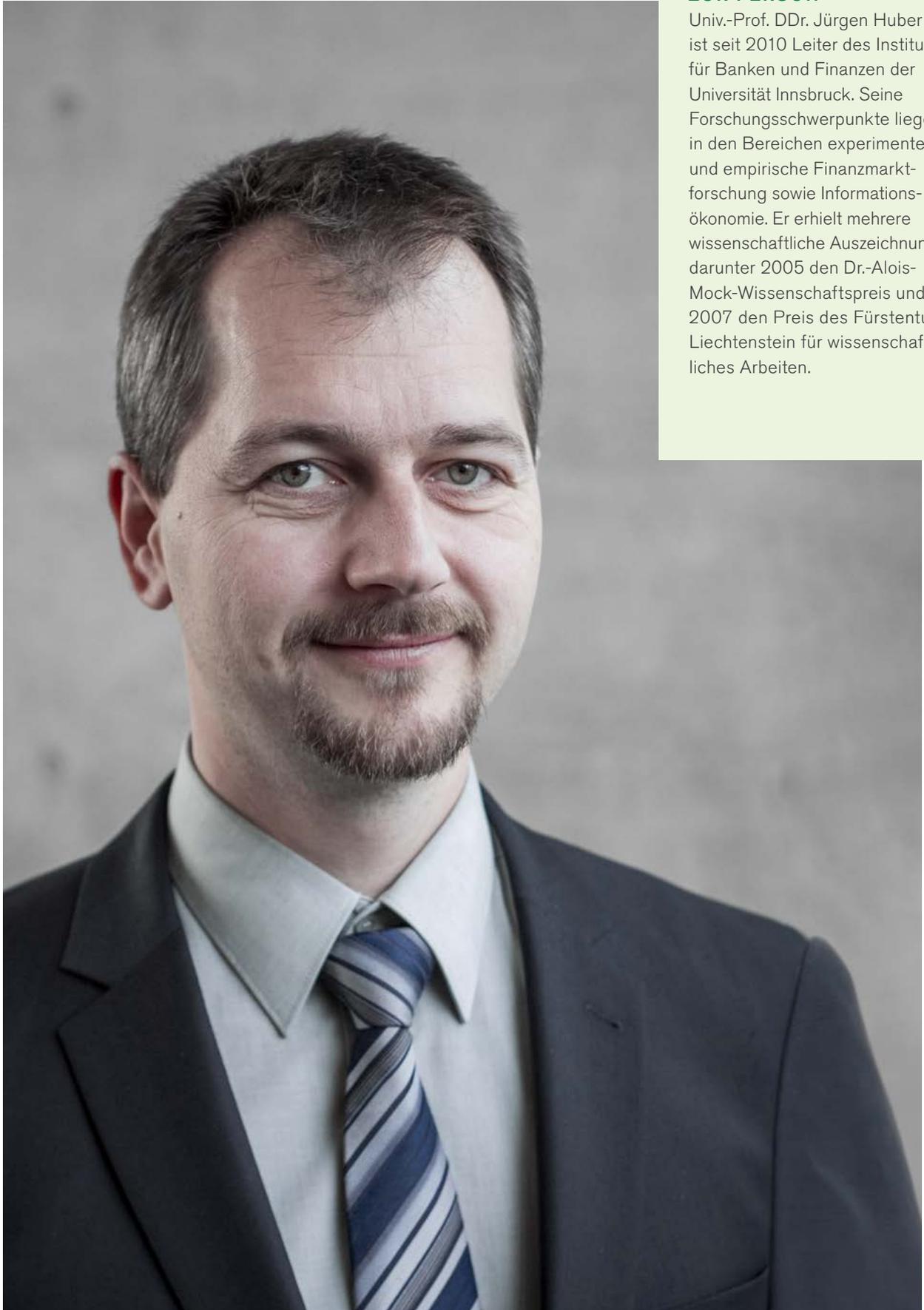
Wird die Inflation weiter so hoch bleiben? Was sind die Folgen?

Die gemessene Inflation, derzeit bei rund 10 Prozent, wird noch bis Februar 2023 etwa gleich hoch bleiben, dann aber deutlich sinken. Dazu muss man wissen, dass die Inflation immer im Jahresabstand gemessen wird. Die derzeitigen Energiekosten werden mit jenen vor 12 Monaten verglichen – und in diesen 12 Monaten sind sie um rund 50 Prozent gestiegen, was die Inflation nach oben treibt. Im März 2023 werden die Energiekosten dann mit März 2022 verglichen. Allein dadurch wird die Inflation deutlich sinken. Allerdings werden die Energiekosten aber wohl auf Dauer höher bleiben als in früheren Jahren und Jahrzehnten. Dies führt sicher zu weniger Wohlstand.

Die Politik versucht, mit Entlastungspaketen der Krise entgegenzuwirken. Sind solche Finanzspritzen ein Tropfen auf dem heißen Stein? Wo müsste die Politik/EU ansetzen?

Die Entlastungs- und Hilfspakete können Betroffenen durchaus helfen, aber was mir daran nicht gefällt ist, dass dadurch wieder neues Geld in eine Wirtschaft gepumpt wird, die ohnehin schon zu viel Geld hat – gerade das hat ja die Inflation ausgelöst. Man kann das Feuer der Inflation nicht mit mehr Feuer (neues Geld) bekämpfen. Auch ein Gaspreisdeckel, wie er in Deutschland umgesetzt wird, ist hier kontraproduktiv: der Staat gibt bis zu 200 Mrd. Euro aus, die dazu dienen, dass deutsche Bürger nur 20 Prozent ihrer Gasrechnung zahlen müssen, die restlichen 80 Prozent zahlt der Staat. Dadurch verschwindet der Anreiz, wirklich Gas zu sparen. Für jedes einzelne Land sowie für die EU insgesamt gilt, dass alles getan werden muss, um schnell erneuerbare Energiequellen auszubauen – hier wären die 200 Mrd. Euro wirklich gut und nachhaltig eingesetzt. ▶

„Jedes EU-Land und die EU insgesamt müssen alles dransetzen, schnell erneuerbare Energiequellen auszubauen.“



ZUR PERSON

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Huber ist seit 2010 Leiter des Instituts für Banken und Finanzen der Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen experimentelle und empirische Finanzmarktforschung sowie Informationsökonomie. Er erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter 2005 den Dr.-Alois-Mock-Wissenschaftspreis und 2007 den Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliches Arbeiten.

„Ich bin für die Finanzmärkte sehr optimistisch, der derzeitige Pessimismus erscheint mir übertrieben. In den hohen Wertverlusten quer durch alle Märkte ist der Konjunkturabschwung schon eingepreist.“

► **Woher kommt das ganze Geld, zuerst für die Corona-Hilfen, die Waffenlieferungen in die Ukraine, Hilfspakete, EU-Reformpläne ... nur über Staatsverschuldungen?**

Leider ja, seit vielen Jahren werden alle Krisen mit viel Staatsgeld „gelöst“, und dies letztlich durch neue Staatsverschuldung. Vieles davon ist wiederum direkt finanziert von der EZB, die Staatsanleihen (also die Kredite, die Staaten nehmen, um ihre Defizite zu stopfen) aufkauft. All dies ist sehr gefährlich und ein Mitauslöser der hohen Inflation.

Hat die EZB mit den Zinserhöhungen zu spät reagiert?

Ja, die EZB hat deutlich zu spät reagiert. Die Zinsen hätten schon vor 3 bis 4 Jahren erhöht werden sollen, denn auch damals herrschte schon Hochkonjunktur. In der jetzigen Situation hingegen besteht zudem die Gefahr, dass die EZB mit Zinserhöhungen übertreibt, denn die Wirtschaft ist vermutlich schon in der Rezession, und da sind hohe Zinsen sehr schädlich.

Welche Auswirkungen haben weitere Zinserhöhungen auf die Verbraucher und Finanzmärkte?

Höhere Zinsen bedeuten für Sparer etwas mehr Zinsen am Sparbuch; für variabel verzinste Kreditnehmer sowie für jene, die jetzt Kredite abschließen, aber höhere Kreditraten. An den Finanzmärkten werden höhere Zinsen nicht gerne gesehen, denn diese erhöhen die Rate, mit der zukünftige Gewinne abgezinst werden. Als Folge sanken dieses Jahr auch Anleihen, Gold und Aktien um jeweils rund 20 Prozent.

Stichwort Klimawandel und Finanzstabilität – wohin steuert das geldpolitische Engagement der EZB?

Ich halte Klimaschutz tatsächlich für unsere wichtigste langfristige Herausforderung. Allerdings bin ich nicht überzeugt, dass die EZB sich auch darum kümmern soll. Je mehr Ziele man gleichzeitig verfolgt, umso eher scheitert man. Der Fokus und Auftrag der EZB liegen ganz klar darin, die Stabilität des Euros nach innen (Inflation) und außen (Wechselkurs) zu sichern. Diese zwei Ziele sind klar und erreichbar. Wenn nun auch noch Konjunkturpolitik, Arbeitslosigkeit und Umweltschutz dazukommen, dann wird es unmöglich sich zu fokussieren, zumal sich die Ziele oft widersprechen.

Finanzmärkte sind, so sagt man, die Seismographen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung und nehmen diese bereits vorweg.

Wie ist Ihre Einschätzung?

Tatsächlich bin ich für die Finanzmärkte sehr optimistisch und auch selbst voll investiert, denn derzeit herrscht ein Pessimismus, der vermutlich übertrieben ist. Wir sahen einen 20-prozentigen Wertverlust praktisch quer durch alle Märkte, so dass ein Konjunkturabschwung schon eingepreist ist.

Welche Unternehmenssektoren profitieren von der Krise? Lassen wir die Rüstungsunternehmen mal außen vor...

Eine große Kategorie, die profitiert, ist der Energiesektor – und hier alles, von fossilen (Ölkonzernen) bis alternativen Energieanbietern und deren Zulieferern (Hersteller von Photovoltaikanlagen, Windrädern, etc.), denn Energie wird in den kommenden Jahren einen größeren Teil der Wirtschaft ausmachen und damit ist hier auch mehr zu verdienen.

Auf was müssen sich Anleger und Anlegerinnen einstellen? Haben Sie einen Tipp zum Schluss?

Die Zeiten sind derzeit sehr turbulent – was aber verspricht, dass es bald auch wieder ruhiger wird. Mein Tipp ist ganz klar: Ruhe bewahren und so zu investieren wie immer, also breit gestreut (diversifiziert) und langfristig. Dann ist auch weiterhin mit realen, also inflationsbereinigten, Renditen von rund 4 bis 5 Prozent pro Jahr zu rechnen. /is

Land & Leute

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL

Nachhaltiges Mobilitätsprojekt ausgezeichnet

Die Raiffeisen Landesbank wurde für ihre Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen betrieblichen Mobilität mit dem Mobilitätspreis 2022 ausgezeichnet.

Die Bank stellt den Mitarbeitern Fahrradabstellplätze und Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung, ermöglicht das Arbeiten im Homeoffice, fördert die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch eine Mitfinanzierung des Südtirol Pass und möchte in Zukunft nur noch E-Autos ankaufen. Zweiter Sieger wurde der Schulsprengel Sterzing 1 für das Projekt „Lauf um die Welt“, Platz drei sicherte sich die Sozialgenossenschaft Albatros mit dem Projekt „Albatros setzt auf Fuß und Rad“. Der Südtiroler Mobilitätspreis, der mit 4.000 Euro dotiert ist, wurde heuer bereits zum sechsten Mal von der Südtiroler Landesregierung vergeben. Man will damit innovative Ideen für eine nachhaltige Mobilität fördern und jene auszeichnen, die sich dafür besonders engagieren.



von links: RLB-Generaldirektor Zenone Giacomuzzi und Franz Gatscher, Präsident der Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe (vorne) des Blindenzentrums St. Raphael

Das Preisgeld hat die Bank dem Blindenzentrum St. Raphael in Bozen für ein besonderes Tandem-Mobilitätsprojekt gespendet. Die Freiwilligen des Zentrums begleiten die blinden oder sehbehinderten Gäste regelmäßig bei leichten Radtouren, aber auch bei anspruchsvollen Mehrtagestouren und spannenden Reisen durch Europa.

Das Preisgeld hat die Bank dem Blindenzentrum St. Raphael in Bozen für ein besonderes Tandem-Mobilitätsprojekt gespendet.

Sonja Meraner mit Moritz Pircher (Bildmitte)
und Vizedirektor Erich Florian



RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Führungswechsel in der Geschäfts- stelle Girlan

Moritz Pircher heißt der neue Leiter der Geschäftsstelle in Girlan. Er folgt auf Sonja Meraner, welche sich neuen beruflichen Herausforderungen stellt.

Sonja Meraner war seit 2002 in der Raiffeisenkasse Überetsch als Beraterin tätig und übernahm im Jahr 2020 die Leitung der Geschäftsstelle Girlan. Durch ihre Kompetenz und ihre zuvorkommende Art war sie bei Kunden und Mitgliedern sowie bei ihren Kolleginnen und Kollegen überaus geschätzt und beliebt.

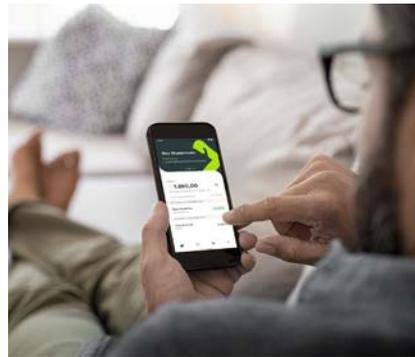
Moritz Pircher ist seit 2016 in der Raiffeisenkasse Überetsch tätig und sammelte in den letzten Jahren Erfahrungen als Kundenberater in den verschiedenen Filialen. Die Geschäftsleitung und das Team der Raiffeisenkasse bedankten sich bei Sonja Meraner für ihren Einsatz und wünschten Moritz Pircher viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

RAIFFEISENKASSE ETSCHTAL

Mit Schulungen fit fürs Online- Banking!

Bankgeschäfte online von zu Hause, im Büro oder unterwegs mit dem Smartphone erledigen zu können, wird immer wichtiger.

Um den Kunden ihre Online-Dienste vorzustellen, hat die Raiffeisenkasse Etschtal Schulungen in mehreren Gemeinden des Tätigkeitsgebietes organisiert.



Den zahlreichen Interessierten wurden im Mehrzwecksaal von Andrian, im Vereinshaus Nals und im Feuerwehrraum von Mölten die praktischen Vorteile der Online-Angebote anhand von Live-Beispielen erläutert und Kundenfragen beantwortet. Die Abende klangen bei einem geselligen Beisammensein aus. Zusätzlich zu den Infoveranstaltungen sind für Ende des Jahres Online-Hilfs-Videos auf der Homepage der Bank geplant.



Viele Neumitglieder waren der Einladung gefolgt.



Kabarettistin Christine Eixenberger

RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

Neumitglieder feiern in Steinegg

Nach drei Jahren Pause aufgrund der Pandemie hat die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten im Oktober zum Neumitgliederabend ins Vereinshaus von Steinegg eingeladen. **Obmann Leonhard Resch** und **Direktorin Martina Krechel** begrüßten die neuen Mitglieder und deren Begleitung und hießen sie herzlich willkommen.

Im Mittelpunkt des Abends standen nicht formelle Inhalte, sondern allein das gesellige Beisammensein, das Vergnügen und der Genuss. Highlight des Abends war die Kabaretteinlage von Christine Eixenberger, bei der sich die zahlreichen Gäste köstlich amüsierten. Kulinarisch wurde eine Vielfalt an einheimischen Produkten angeboten, für stimmungsvolle Musik sorgte die Band MasQueNada. Bei einem guten „Glasl“ Wein ließ man den gelungenen Abend ausklingen.

von links: Peter Ranigler, Vizeobmann der Raiffeisenkasse Salurn, Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank, Margereth Aberham, Vorsitzende der Krebshilfe Überetsch/Unterland, Manfred Huber, Direktor der Raiffeisenkasse Salurn, Karin Jost, Bürgermeisterin von Neumarkt, Raiffeisen-Obmann Michele Tessadri, Roberto Simoni, Marktleiter der Raiffeisenkasse Salurn, Paulina Schwarz, Vizeobfrau des Raiffeisenverbandes, und Vorstandsmitglied Florian Mayr



RAIFFEISENKASSE SALURN

Neues „Private & Corporate Zentrum“ in Neumarkt eröffnet

Mit einer schlichten Feier wurde Anfang Oktober das neue Private & Corporate Zentrum der Raiffeisenkasse Salurn im Zentrum von Neumarkt offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Obmann Michele Tessadri konnte zur Einweihung zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik begrüßen. In seiner Rede verwies er auf die veränderten Bedürfnisse und Anforderungen von Kunden und Mitgliedern. Mit der neuen Einrichtung möchte man den Kunden mit vier exklusiven Beratern noch näher sein und noch mehr Beratung anbieten. Denn als Genossenschaftsbank sei man bemüht, lokal, zuverlässig und dynamisch aufzutreten.

Direktor Manfred Huber erläuterte die Geschichte des neuen Zentrums und stellte das Beraterteam vor: Thomas Palma und Davide Mayr sind für die Firmenkunden zuständig, Walter Pardatscher und Andreas Peer werden sich um die Anliegen der Privatkunden kümmern. Anlässlich der Feier wurde eine Spende von 3.000 Euro an die Krebshilfe Überetsch/Unterland überreicht.

RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

„Green style tour“ ins Wasserkraftwerk

Wasser ist ein kostbares Gut und dementsprechend kommt dem Wassermanagement heutzutage eine große Bedeutung zu. Unter dieser Prämisse lud die Raiffeisenkasse Obervinschgau gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeirat zur „green style tour“.



Bei der Informationsfahrt wurden das EGO-Wasserkraftwerk Piz, die Abwasser-Pumpenstation in der Kitezone bei Graun und das Trinkwasserreservoir in Valatsch bei St. Valentin besichtigt. Neben **Direktor Markus Moriggl** und **Gerhard Stecher** von der Raiffeisenkasse Obervinschgau waren auch der Grauner Bürgermeister Franz Prieth vor Ort sowie die Referenten Dr. Ing. Georg Bauer, Dr. Ing. Walter Gostner, EGO-Obmann Johannes Habicher sowie Helmut Blaas von der Gemeinde Graun. Sie standen den interessierten Teilnehmern Frage und Antwort.



Die Mitglieder-Abende stießen auf großes Interesse.

RAIFFEISENKASSE UNTERVINSCHGAU

Mitgliederabende 2022

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die Raiffeisenkasse Untervinschgau ihre Vollversammlungen in den letzten Jahren nur mit Vertretern von Mitgliedern abhalten, auch die Ehrungen für langjährige Mitglieder und die Info-Abende für Neumitglieder konnten nicht stattfinden.

Im September war es wieder möglich, Mitglieder-Abende in den Gemeinden Naturns, Kastelbell Tschars und Schnals abzuhalten, an denen über 200 interessierte Mitglieder teilnahmen. **Direktor Manfred Leimgruber** berichtete über die vergangenen drei Pandemie-Jahre und die Zahlen der Raiffeisenkasse, während **Obmann Wolfram Gapp** den Neumitgliedern die Wesensmerkmale einer Genossenschaftsbank und die Bedeutung der Mitgliedschaft näherbrachte. Bei der Veranstaltung wurden pensionierte Mitarbeiter verabschiedet und Mitglieder geehrt, die über 40 Jahre Teil der Raiffeisenkasse sind. Unterstützt wurde die Raiffeisenkasse Untervinschgau bei den Abenden von den Kastelbeller „Pffogander Tuifl“ und den Schnalser Bäuerinnen, wofür ihnen gedankt wurde.



RAIFFEISEN FINANZCHALLENGE

Die Gewinner stehen fest

Dividende, EZB, Bitcoin? Bei der Raiffeisen Finanzchallenge konnten Jugendliche ihr Finanzwissen unter Beweis stellen. 18 knifflige Fragen mussten im bekannten „Millionen-Show-Design“ beantwortet werden. Unter den rund 9.000 Teilnehmern wurden sechs Hauptpreise und 330 Outdoor-Hängematten verlost.

Gewinner Elektro-Roller:

Clarence Costazza, Raiffeisenkasse Vintl;
Elia Antonio Brida, Raiffeisenkasse Lana;
Matthias Schwingshackl, Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten

Gewinner Microsoft Surface Laptop:

Emely Putzer, Raiffeisenkasse
Kastelruth-St.Ulrich;
Chris Zingerle, Raiffeisenkasse Val Badia;
Rafael Frei, Raiffeisenkasse Lana

Wir gratulieren!

Ziel des Gewinnspiels war es, Jugendliche zu motivieren, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen.

Infos und Tipps zu Finanzthemen gibt es auf www.mein-finanzwissen.it und www.raiffeisen.it/finanzielle-bildung

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Kostenlose App für Sport- begeisterte

Der Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) hat gemeinsam mit der Firma RR Solution eine kostenlose App für alle Sportinteressierten veröffentlicht.

Die Nutzer finden mit dieser App alle VSS-Mitgliedsvereine und deren Veranstaltungen gesammelt an einem Ort und können durch das umfangreiche Angebot der Südtiroler Amateursportvereine stöbern.



Interessierte, die gern in einem Verein sportlich aktiv sein möchten, können Sportangebote in ihrer Umgebung entdecken. VSS-Mitgliedsvereine selbst können in der VSS-Sportvereine-App geplante Veranstaltungen, Sommercamps, Trainingspläne u.a.m. veröffentlichen, diese zusätzlich bewerben und mit ihren Vereinsmitgliedern teilen. Die App kann einfach und kostenlos über den App- oder Play-Store auf dem Handy heruntergeladen werden.

Gesundes und nachhaltiges Wohnen



WOHNGESUNDHEIT

NEU! Online-Ratgeber für gesundes und nachhaltiges Wohnen

Im Vergleich zu früheren Generationen verbringen wir heute 80 bis 90 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen und davon einen großen Teil zu Hause. Dieser Trend hat sich durch Homeoffice weiter verstärkt. Gesunde Lebensbedingungen in den eigenen vier Wänden haben daher eine große Bedeutung für das Wohlbefinden und die Gesundheit. So ist es beispielsweise wichtig, dass unsere Innenräume frei von schädlichen Emissionen sind oder die Baumaterialien keine bedenklichen Stoffe abgeben.

Welche Faktoren für ein gesundes Wohnumfeld maßgebend sind, wo sich Quellen für Wohngifte verstecken und was jeder Einzelne zur eigenen Wohngesundheit beitragen kann, darüber informiert der Südtiroler Online-Ratgeber „Gesundes und nachhaltiges Wohnen“. Ein Gemeinschaftswerk des Bildungs- und Energieforums AFB in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirols und der Raiffeisenkassen.



QR-Code scannen
und Ratgeber
herunterladen!

von links: Direktorin Martina Breitenberger, Präsidentin Martina Ladurner mit Raiffeisen-Obmann Florian Kiem und seine Stellvertreterin Eva Pramstrahler



Unterstützung der Vinzenzgemeinschaft

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft kümmern sich um Mitmenschen vor Ort, die in Not geraten sind oder Hilfe benötigen. Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Toblach haben auch heuer wieder beschlossen, beim Weltspartag anstatt Geschenke an Erwachsene zu verteilen, den entsprechenden Geldbetrag von 2.000 Euro der Vinzenzgemeinschaft Toblach zu spenden.



von links: Karl Patzleiner von der Vinzenzgemeinschaft Toblach mit Roland Sapelza, Obmann der Raiffeisenkasse Toblach

Spende für Seniorenheim

Der Weltseniorentag wurde im Seniorenheim Algund mit einem gemütlichen Beisammensein gefeiert. Die Heimleitung mit Direktorin Martina Breitenberger und Präsidentin Martina Ladurner freuten sich über eine Spende in Höhe von 3.000 Euro, die ihnen **Raiffeisen-Obmann Florian Kiem** überbrachte. Mit diesem Geld konnte unter anderem ein teurer Gehtrainer für die Heimbewohner angeschafft werden.

Sophie Lazari, Merry Xmas 2022, 2022, 35 x 23 cm



Die Künstlerin Sophie Lazari arbeitet als Illustratorin und Tattoo-Künstlerin in Berlin.

Weihnachtskarte 2022 von Sophie Lazari

Die Künstlerin Sophie Lazari wurde dieses Jahr mit der Gestaltung der Weihnachtskarte der Raiffeisen Landesbank Südtirol beauftragt. Geboren 1997 in Bologna, studierte Lazari Grafik und Illustration an der Universität der Künste Berlin. Heute lebt und arbeitet sie als Illustratorin und Tattoo-Künstlerin in Berlin.

Beim Weihnachtsmotiv hat sie sich für eine rein grafische Variante entschieden. Damit umgeht sie die übliche, traditionelle Symbolik und Farbgebung der allseits bekannten Glückwunschkarten: kein Weihnachtsbaum, keine Krippe, keine Engel und keine Kugeln. Stattdessen setzt sie elegante, an den Jugendstil des beginnenden 20. Jahrhunderts angelehnte, kalligrafische Schwünge in Schwarz auf einen violetten Hintergrund.

Die Buchstaben haben hier nicht nur Mitteilungscharakter, sondern betonen die selbstständige Schönheit der Linienführung, im Sinne eines Ornaments. Die kunstvollen Schwünge entpuppen sich allerdings erst bei genauerem Hinsehen und Entziffern als Schriftzug „Merry Xmas 2022“.

ERLEBNIS NATUR

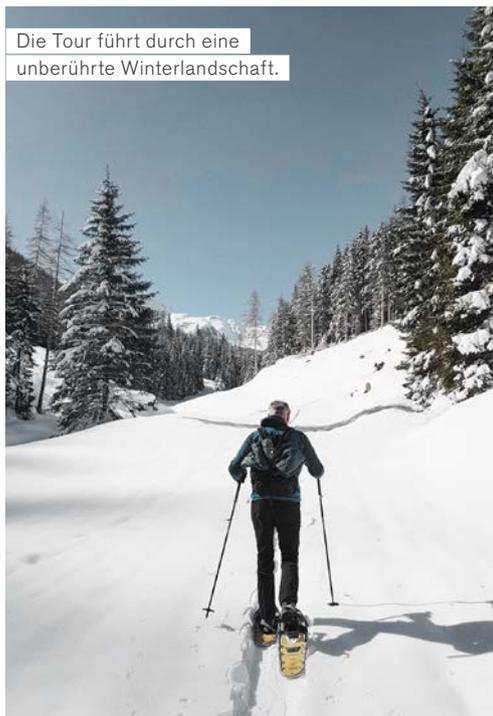
Klapfbergalm und Klapfbergscharte

Winterwanderung im Meraner Land



Unsere Wanderung führt ins Klapfbergtal, von wo man einen wunderschönen Blick über das Ultental und die umliegende Bergwelt genießt. Wenn im Winter ein starkes Genuatief ins Land zieht, fällt in Ulten besonders viel Schnee und das Tal wandelt sich zum Winterwunderland.

Kurz vor dem Ort St. Gertraud nehmen wir die Abzweigung beim Falschauerhof hinauf bis zu einem kleinen Parkplatz, wo unsere Wandertour beginnt.



Die Tour führt durch eine unberührte Winterlandschaft.

Wir wandern den Forstweg aufwärts und nachdem die erste Steigung geschafft ist, ziehen wir ins Tal hinein. Dabei folgen wir stets dem Weg Nr. 16, der sicher und wenig anstrengend ist. Er verläuft am Bach entlang bis wir zur Klapfbergalm gelangen. Einige von uns steigen noch zur Klapfbergscharte hoch, von wo man eine grandiose Aussicht auf das Nonstal hat. Hier bewegt man sich zum Teil im offenen Gelände, deshalb sind Kenntnisse über die Schneeverhältnisse und Lawinenschutz ausrüstung angebracht.

Auf demselben Pfad treten wir den Rückweg an. Wir legen eine kurze Rast auf der Klapfbergalm ein, die im Winter aber nicht geöffnet ist. Dafür stärken wir uns in der milden Wintersonne mit unserem Proviant. Von hier aus kann man viele begeisterte Skitourengeher beobachten. Zwei davon haben unser Interesse geweckt. Sie sind beruflich im Einsatz als offizielle Schneemesser der Energiegesellschaft Alperia. Sie messen die Schneestände, um zu berechnen, wie viel Schmelzwasser im Frühjahr zusammenkommt. Von so einem Job träumen auch wir, während wir den letzten Abschnitt unserer Wanderung antreten.



Blick vom
Klapfbergjoch



WEGBESCHREIBUNG

Wer mit dem Bus kommt, steigt bei Mühlau aus und folgt den Weg Nr. 16 entlang der Straße hinauf bis zum Parkplatz. Wer mit dem Auto kommt, parkt hier und startet den Forstweg hinauf immer den Weg Nr. 16 folgend ins Tal hinein. Bei der Klapfbergalm geht's gerade weiter bis zum Klapfbergjoch. Der Rückweg verläuft auf derselben Spur.

TOURDATEN

Strecke: 11,6 km

Dauer: 5:00 h

Aufstieg: 773 m

Abstieg: 787 m

Schwierigkeit: mittel

Die Tour zum Mitnehmen für
iPhone und Android:



*Eine Schneemessung im
Ultental kann sehr interessant
sein, besonders dann, wenn
ein Genuatief das Tal mit viel
Schnee beglückt hat und man
staunt, wieviel Schnee hier
zusammenkommt.*



Natur- und Landschafts-
führer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net



GESUNDHEITSTIPP SPORT & ERNÄHRUNG

Gesunde Snacks für Sportler

Die Auswahl an Leckereien, die zwischendurch neue Energie verleihen, ist riesig. Doch gerade bei sportlichen Herausforderungen halten nicht alle Snacks, was sie versprechen. Zu geringe Nährwerte und nutzlose Inhaltsstoffe liefern oft nur kurzfristig Energie und treiben den Blutzuckerspiegel rasch – aber nur für kurze Dauer – nach oben. Die Folgen: ein ebenso schneller Blutzuckerabfall und plötzliche Leistungseinbrüche.

Für den kleinen Hunger zwischendurch eignen sich besser natürliche Snacks.

Ein Klassiker der Sportsnacks: die Banane

Mit wenig Fett, hohem Mineraliengehalt und vielen Kohlenhydraten liefert die Banane neue Energie. Gut sind auch Studentenfutter mit reichlich Vitamin B1 oder Nüsse wie zum Beispiel Cashewkerne und getrocknete Früchte wie Feigen. Sie enthalten wichtige Spurenelemente wie Magnesium und Kalium, die vor Krämpfen schützen. Auch Fruchtschnitten und Müsliriegel mit geringem Zuckergehalt eignen sich bestens als kleiner Pausensnack.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für
Allgemeinmedizin, Facharzt
für Physikalische Medizin
und Rehabilitation, Facharzt
für Sportmedizin

Vollkornprodukte, Gemüse, Teigwaren und frisches Obst

Wer nach Feierabend noch sportlich durchstarten möchte, greift am besten zu kohlenhydratreichen Snacks mit niedrigem glykämischen Index wie etwa Vollkornprodukte, Gemüse, Haferflocken, Teigwaren oder auch frisches Obst. Sie wirken sich positiv auf den Blutzuckerspiegel aus, halten ihn langfristig konstant und stellen dem Körper so kontinuierlich Energie bereit. Dies ist speziell für Ausdauersportler wichtig. Sie brauchen volle Kohlenhydratspeicher, um längere Trainings oder kräftezehrende Intervallbelastungen zu absolvieren.

Trinken nicht vergessen

Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten! Das ist vor allem wichtig, wenn Sie länger als 60 Minuten trainieren.

Peter KURZECK, „Und wo mein Haus?“ Kde domov můj?
Roman, Schöffling & Co. Verlag, 2022,
ISBN 978-3-89561-693-8, 26,40 Euro

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Und wo mein Haus?

Roman

„Nachts wache ich in regelmäßigen Abständen auf, weil sich doch jemand um die Welt kümmern muss, wenn alle anderen schlafen.“
Peter Kurzeck „Mein wildes Herz“, Hörbuch 2011

„Und wo mein Haus? Kde domov můj?“ lautet der Titel des dritten Buchs, das nach Peter Kurzecks Tod im November 2013 vor Kurzem als Romanfragment erschienen ist. Geplant war der Roman als achter Band seines auf zwölf Bände angelegten autobiographisch-poetischen Zyklus „Das alte Jahrhundert“.

In diesem von Rudi Deuble mit Originalnotizen aus dem Nachlass herausgegebenen Roman erzählt Peter Kurzeck von seiner Kindheit in Tachau in Böhmen, von der Vertreibung nach Ende des Krieges (nicht von ungefähr zitiert der Untertitel die erste Zeile der tschechischen Nationalhymne „Wo ist meine Heimat?“), von der Nachkriegszeit und den „Trümmerblumen“, der Währungsreform und dann der Zeit, als er bei der US-Army als Angestellter Arbeit und Einkommen fand. Bahnhöfe spielen im Werk von Peter Kurzeck eine wichtige Rolle: „Und die Zeiger der Bahnhofsuhrn wie Pfeile, die sich nicht losreißen können. Als ob sie die Luft anhalten. Müssen zittern vor Anstrengung. Und ich? Wohin ich? Noch überall siehst du dich stehen. Da und dort. Als ob man sich verliert und dann wiederfindet. Immer wieder verliert und dann manchmal zeitweilig wiederfindet. Als Kind.“

Obwohl ich Peter Kurzeck nie persönlich kennenlernen durfte, ist er mir durch seine Texte und seine unverwechselbare Stimme doch zum Freund geworden: Auf längeren Autofahrten, allein unterwegs, schiebe ich ein Hörbuch von Peter ein und dann sitzt er neben mir im Wagen und erzählt von seinen



Lebensstationen: von Tachau, Staufenberg, Gießen, Frankfurt am Main und seiner geliebten Wahlheimat Uzès in Südfrankreich. Er erzählt und erzählt, kann nicht aufhören. „Wo geht die Zeit mit uns hin?“

Was es mit ihm auf sich hat, umreißt Andreas Maier, sein Schriftstellerkollege aus der Wetterau, konzise: „Eine Welt ohne Kurzeck ist, nachdem man ihn kennt, nicht mehr denkbar. Die Welt bekommt seinen Ton“. So ist es – dem ungeheuerlichen Sog dieser eigenwilligen Sprache kann man sich schwerlich entziehen.

Peter Kurzeck war ein Solitär in der deutschsprachigen Literaturszene. Er wollte alles aufschreiben, damit nichts verloren geht. „Wenn ich mich frage, wem erzählst du die Welt, dann komme ich darauf: eigentlich dem Kind, das ich 'mal war.“



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Weihnachtskekslar Weihnachtskekse

Butter, Zucker, Eier, Vanillezucker und Backpulver vermengen. Mehl dazugeben und zu einem Teig kneten. Auf bemehlter Arbeitsfläche den Teig 1 cm ausrollen und mit Formen Kekse ausstechen. Die Kekse bei 180 Grad im vorgeheizten Ofen 10 Minuten backen.

ZUTATEN FÜR

CA. 2 BACKBLECHE:

- 150 g weiche Butter
- 150 g Zucker
- 3 Eier
- 500 g Weizenmehl
- 1 Pkg. Backpulver
- 1 Pkg. Vanillezucker

Gesehen in: **Franziska Heiß:**

Oma Marie kocht, Rezepte und Geschichten meiner Oma aus dem Sarntal

Edition Raetia, Bozen 2021, Hardcover,
200 Seiten, ISBN: 978-88-7283-757-3
Preis: 22,00 Euro



Aus-sprache, Sprach-färbung	Boden-übung	Altes Kulturvolk in Mexiko	Dagegen, contra Gasthaus in Italien	Kugel-förmige Spielzeuge	Domain-Länd-er-kürzel China	Südtiroler Weißwein	Babyloni-scher Gott	Berg
				Agrarisch genutzter Boden	1			
Lateinisch: und		6 Atomsymbol für Tantal Tal in Südtirol		Spanisch: Januar Pflanze im Gebirge				
Wieder-aufleben, Erneuerung				3		Orienta-lischer Fürsten-titel		
Zollkrimi-nalinstitut, Abkürzung			Alte Schneider-maße				Römische Zahl 2	
			Radikale Prostata-ektomie, Abkürzung			Unbe-stimmter Artikel		5
Fabel-wesen, Plural	Abkürzung Niedersach-sen		Edler Speise-fisch		Kernig, gemütlich			
Chem-i-scher Grundstoff		Franz. Hafenstadt in der Normandie			Bunte Papageien	4. Buch-stabe im Alphabet	Abkürzung für links	Fabrik-kamin
			Bier mit Limo Bulgarisch-es Gewicht			2		
... und Omega		Schweizer Filmema-cher (Kurt) Ital.: aber				Form von sein Adelstitel in Italien		
Groß-mutter Käsesorte			Siedlungs-typ der Berber			Domain von Schweden		
					4		Spanisch: in	

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Achtsame Kommunikation

Achtsamkeit bedeutet, kurz gesagt, Gewahrsein dessen, was ist. Wir sollten uns öfter selbst hinterfragen, wenn wir im Gespräch sind. Wie oft schweifen wir mit unseren Gedanken ab? Wie oft übertragen wir das Gesagte auf uns selbst und vergleichen es mit unseren Erfahrungen? Wie oft unterbrechen wir unseren Gesprächspartner und bewerten ihn unbewusst? Wie oft hören wir nicht mehr richtig zu? Wie oft sind wir eben NICHT achtsam, NICHT im Moment und NICHT zu 100 Prozent bei unserem Gegenüber?

Tipp: Sobald Sie beim nächsten Gespräch merken, dass Sie gedanklich abschweifen (was immer wieder passieren wird), werden Sie sich dessen bewusst und widmen Sie Ihre komplette Aufmerksamkeit erneut Ihrem Gegenüber. Denn durch eine achtsame Kommunikation miteinander können wir unsere Beziehungen zueinander verbessern. Und wer beim Erzählten immer mal wieder nachhakt und mehr wissen will, zeigt dem anderen seine Wertschätzung.



Dieter Oberhuber,
Wirtschaftsmediator



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen
Meine Bank